



44.

Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis

IDAR-OBERSTEIN 2013



Bundesverband der Edelstein-
und Diamantindustrie e.V.

Thema des „44. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises Idar-Oberstein 2013“ war:

„UNDER PRESSURE“

Im Vordergrund stand die Edelsteingestaltung. Erlaubt waren ungefasste Edelsteine, Schmuckstücke aus Edelsteinen und Edelmetallen sowie das Edelsteinobjekt und die -skulptur. Die Verwendung von Synthesen war nicht zugelassen.



1. PREIS CLAUDIA ADAM UND JÖRG STOFFEL STIPSHAUSEN URKUNDE UND 4000 EURO

Halsschmuck aus Bergkristall, Rutilquarz und Gold

„Ein sehr spielerischer Halsschmuck, den man einfach in die Hand nehmen und mit Licht durchfluten lassen muss. Die Spannung dieser poesievollen und bezaubernden Arbeit ist deutlich spürbar“, so die treffende Beurteilung der Jury zur besten Arbeit des diesjährigen Hauptwettbewerbs. Die Fachjury war von der konsequenten und zugleich faszinierenden Umsetzung des Wettbewerbsthemas „Under Pressure“ ebenso beeindruckt wie von der betörenden Lichtwirkung dieses sinnlichen Colliers. „Durch Kräfte entsteht Druck. Dadurch können tektonische Verschiebungen freigesetzt werden. Dieses ‚Bild‘ liegt der Gestaltungsidee der eingereichten Arbeit zugrunde. Feingold zwischen den ‚Platten‘ als Energiesymbol setzt leuchtende und schmückende Akzente. Die unkonventionelle Art der Verbindung des Steins mit dem Goldseil vereint Funktionalität und Leichtigkeit“, lautet die Beschreibung der beiden Preisträger Claudia Adam und Jörg Stoffel zu ihrer überragenden Arbeit. Die Jury entschied einstimmig.



2. PREIS YEONKYUNG KIM SEOUL, SÜDKOREA URKUNDE UND 2500 EURO

Edelsteinobjekt aus Bergkristall

Die Jury war von der optischen Wirkung sowie der klaren und stark reduzierten Formensprache ebenso beeindruckt wie von der Dynamik und Kraft, die in diesem zudem handwerklich perfekt gearbeiteten Wettbewerbsobjekt steckt. Die Preisträgerin sieht die Naturgewalt in Form der Wasserkraft als zentralen Aspekt ihrer Arbeit. Diese natürliche Wasserkraft, die in der Lage ist, den Zustand und die Morphologie des Gesteins zu verändern, wird durch das Wasserstrahlschneiden dargestellt. „Die besondere optische Wirkung liegt im Kontrast zwischen polierten Oberflächen und schief geschnittenen Seitenteilen der Bergkristalle“, erklärt die Preisträgerin. „Die Arbeit basiert auf organischen Grundformen. Diese sind für mich wichtig, weil sie die Sprache der Natur verkörpern.“ Die Jury, die auch die dekorative Wirkung dieser konzeptionell starken Kreation hervorhob, entschied einstimmig.

3. PREIS FRANK SCHUMACHER OTTERBERG URKUNDE UND 1500 EURO

Edelsteinskulptur aus Bergkristall und Lapislazuli

Eine perfekte handwerkliche Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas überzeugte die Jury bei diesem archaisch wirkenden Edelsteinobjekt aus Bergkristall und Lapislazuli. Hier treten zwei Materialien in einen spannenden Dialog miteinander. Begeistert war die Jury von der optischen Täuschung des Betrachters: Durch die runde Außenform des transparenten Bergkristalls entsteht der Eindruck einer vermeintlichen Verbiegung beziehungsweise wellenartigen Wölbung der eingefügten Lapislazuli-Dünnschliffe, was der Edelsteinskulptur einen besonderen Reiz und eine erfrischende Lebendigkeit verleiht. Die Jury, die zudem von der futuristischen und zugleich architektonischen Form des Objekts begeistert war, entschied einstimmig.



BELOBIGUNG
KONRAD MARIA PREIS
 BENSHEIM
 URKUNDE UND 500 EURO

Objekt aus Bergkristall und Silber

Bei dieser Arbeit hob die Jury die wunderbare Umsetzung und kreative Interpretation des Wettbewerbsthemas sowie die harmonische und auf das Wesentliche reduzierte Kombination der verwendeten Materialien hervor: „Das Schwächere – nämlich der weiche Schwamm – stößt auf das Stärkere, das Stabile: eine Pyramide aus Bergkristall. Unter diesem Druck gibt der Schwamm nach, passt sich der Form der Kristallpyramide an und scheint sie zu umfließen. Die Pyramide hat ihren Platz und zeigt sich unbeeindruckt“, so die kurze und präzise Beschreibung des Preisträgers. Die Jury entschied auch hier einstimmig.



BELOBIGUNG
DARIA WILD
 STIPSHAUSEN
 URKUNDE UND 500 EURO

Edelsteinobjekt aus Bergkristall und Aquamarin

„Dieses Edelsteinobjekt hat eine Belobigung verdient, weil es aus dem Rahmen fällt und wie eine Skulptur aus der Moderne anmutet“, sagt die Jury zu Daria Wilds Arbeit. „Sie lädt aufgrund der nicht fest miteinander verbundenen Einzelteile zum Spielen ein.“ Die eigene Beschreibung der Preisträgerin zu ihrem Objekt verdeutlicht zudem die hervorragende Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas: „Die drei Teile des Edelsteinobjekts bilden eine Einheit. Als tragendes Teil dient der Aquamarin, der durch die Struktur und Einschlüsse den Druck bei seiner Entstehung widerspiegelt. Durch die Schliffform nimmt er automatisch seine Position ein. Wenn alle drei Teile zusammengefügt sind, ergibt sich eine Einheit.“ Die Jury entschied einstimmig.



BELOBIGUNG
ELENA GORBUNOVA
 IDAR- OBERSTEIN UND TOGLIATTI, RUSSLAND
 URKUNDE UND 500 EURO

Drei Ringe aus Bergkristall

„Gentle Impact“ lautet der Titel dieser aus drei matten Bergkristallringen bestehenden Wettbewerbsarbeit. „Sanft und ohne jede Härte kann eine kluge Frau die Welt um sie herum verändern, immer genau wissend, wann man sanften Druck ausüben muss“, so die tiefgründige und augenzwinkernde Beschreibung der Preisträgerin Elena Gorbunova zu ihren drei Ringen, die sich ergonomisch dem kleinen Finger sowie dem Ring- und Mittelfinger anpassen sollen. Die Jury lobte die spielerische Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas. Die Ringe erinnern in ihrer weichen Formensprache an Teig oder Knete, die, in die Hand genommen, immer neue Formen entstehen lässt. Die Jury lobte zudem die schönen und überaus ästhetischen Formen dieser gut tragbaren, eleganten und zugleich sinnlichen Wettbewerbsarbeit. Die Jury entschied einstimmig.

Thema des „25. Deutschen Nachwuchswettbewerbs für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2013“ war:

„FEEL FREE“

Im Vordergrund stand die Edelsteingestaltung. Erlaubt waren ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück, das Edelsteinobjekt und die Edelsteinskulptur. Die Verwendung von Synthesen war zugelassen.

I. PREIS
AARON MAXIMILIAN KLINTZ
 IDAR- OBERSTEIN
 URKUNDE UND 1500 EURO

Edelsteinobjekt aus Bergkristall mit verrosteten Metallstücken und Schrauben

Nach Ansicht der Jury handelt es sich bei diesem künstlerisch ansprechenden und einfallsreichen Objekt, bei dem die Edelsteinbearbeitung vortrefflich im Mittelpunkt steht, um die beste Arbeit des Nachwuchswettbewerbs. Die Jury war von dem subtilen, zugleich innovativen und teilweise provokativen Objekt begeistert, bei dem nur ein Teil des Bergkristalls durch ein eingraviertes organisches Herz bearbeitet wurde. „Edelsteine zählen zu den schönsten und kostbarsten Dingen, die die Natur hervorgebracht hat“, so Preisträger Aaron Maximilian Klintz, der mit seiner bewusst einfach und abstrakt gehaltenen Arbeit versinnbildlichen möchte, dass „sich viele Menschen gar nicht darüber bewusst sind, wie viele Jahrtausende ein Edelstein für seine Entstehung gebraucht hat. Diese Tatsache symbolisiert die Bergkristallspitze an diesem Objekt. Die schwerwiegenden Eingriffe in die Natur bei der Förderung dieser Schätze werden durch die eindringenden, verrosteten Metallstücke und -schrauben gezeigt. Das eingravierte organische Herz wiederum steht für die Veredelung der Edelsteine durch fachkundige Hände. Durch eben diese Veredelung beginnt der Stein ein neues Leben. ‚Feel free‘ soll der Aufschrei sein, den das Mineral mit der Bergung und Veredelung ausstößt.“ Nach Ansicht der Jury handelt es sich um ein Objekt, das Mut machen sollte, frei zu arbeiten und neue, vielleicht auch unkonventionelle Wege zu gehen. Die Jury entschied daher einstimmig.



25.
Deutscher Nachwuchswettbewerb
für Edelstein- und Schmuckgestaltung
 IDAR- OBERSTEIN 2013





2. PREIS NADINE BACH ACHTELSBACH URKUNDE UND 1000 EURO

Achat-Schlüssel mit Flügeln

„Flying key“ hat Preisträgerin Nadine Bach ihre Kreation betitelt, bei der die Jury das gestellte Wettbewerbsthema hervorragend umgesetzt sieht. „Inhaltlich eine ganz starke und sehr zeitgemäße Arbeit, bei der eine fast grafische Umsetzung des Wettbewerbsthemas im Mittelpunkt steht.“ Die Jury lobte ferner die originelle und plakative Kombination der verwendeten Materialien und die hohe Symbolkraft, zu der die Gestalterin erklärt: „Genau wie die Taube ist der Schlüssel für mich ein Begriff der Freiheit. Ein Schlüssel dient im eigentlichen Sinne zum Verschießen oder Öffnen eines Schlosses. Die Möglichkeit, mit Schlüsseln Türen zu öffnen, gibt einem die Möglichkeit weiterzukommen, sich zu entwickeln, sei es im Beruf oder im Leben selbst. Man besitzt sozusagen den ‚Schlüssel zur Freiheit‘. Die Flügel des Schlüssels unterstreichen die Bedeutung der Freiheit, zugleich aber auch eine gewisse Flüchtigkeit.“ Die Jury entschied einstimmig.

3. PREIS MARC DRUGLAT OBERWÖRRESBACH URKUNDE UND 500 EURO

Edelsteinobjekt aus Rauchquarz

Die Jury lobte bei dieser haptischen und ästhetisch schönen Arbeit die geradezu spielerische Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas: „Dieses Objekt lebt von seiner Dreidimensionalität, der Qualität des Steines und seiner archaischen Wirkung.“ Die Jury war begeistert von der starken Symbolkraft, der überaus klaren und reduzierten Formensprache dieser Kreation, die sich nicht auf den ersten Blick erschließt. Nimmt man das Rauchquarz-Objekt in die Hand und bewegt es, zeigt sich, dass es sich um eine sehr poetische Arbeit handelt: Durch die Spiegelung der Edelsteingravur wird ein Schmetterling zum Leben erweckt. „Fliegen zu können, einer der größten Träume der Menschheit, wird mit dem sichtbar werdenden Schmetterling verkörpert“, sagt Preisträger Marc Druglat, der seine Arbeit mit „Feel free and fly away“ überschrieben hat. Die Jury entschied einstimmig.



BELOBIGUNG ELIANA PETSCH IDAR-OBERSTEIN URKUNDE UND 250 EURO

Ring aus Silber, Gelbgold und Citrin

„Freiheit beginnt im Kopf, ich entscheide mich, ich erlaube mir, mich frei zu fühlen, mir meine Freiräume zu schaffen. Ich breche aus, aus engen Grenzen, aus starren Regeln, aus meinen Ängsten. Ich befreie mich selbst, bin mein eigener Herr; ich fühle mich frei“, so die Gedanken der Preisträgerin Eliana Petsch zu ihrer Arbeit, bei der ein beweglich gefasster Citrin im Mittelpunkt steht. Die in stilisierter Form darge-

stellten Hände biegen freiheitsberaubende Gitterstäbe auseinander. Sie verdeutlichen, dass es letztlich um die eigene Entscheidung geht, sich frei zu fühlen. Die Jury honorierte die sehr gute handwerkliche Ausführung, bei der „der Edelstein frei zu schwimmen scheint und dem Betrachter das Gefühl gibt, dass da Flüssigkeit, Wasser und ungebändigte Natur ist. Damit ist das Thema ‚Feel free‘ vorzüglich getroffen.“ Eine einstimmige Entscheidung.



BELOBIGUNG LEVAN JISHKARIANI IDAR-OBERSTEIN UND KUTASI, GEORGIEN URKUNDE UND 250 EURO

Ohringe aus Silber, Tigerauge und Kunststoff

Die Jury lobte bei diesen Ohringen die gelungene und harmonische Kombination der verwendeten Materialien und die vortreffliche Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas. „Die Edelsteinbearbeitung ist nicht offensichtlich, sondern sehr subtil erfolgt, sodass die Steine eine gewisse Leichtigkeit bekommen“, urteilt die Jury. „Die Kombination der verwendeten und symmetrisch angeordneten Materialien mit der ungewöhnlichen Fassart, die ein wenig provokativ ist, verleiht dieser Arbeit eine reizvolle Anmutung.“ Der Ohrschmuck erinnert an Schmetterlingsflügel als Symbol für das Davonfliegen in grenzenlose Freiheit. Die Jury entschied einstimmig.

BELOBIGUNG SIMON BRUSIUS BRUCHWEILER URKUNDE UND 250 EURO

Edelsteinobjekt aus YAG und rotem Kitt

„Eine sehr originelle und erfrischende Kombination der verwendeten Materialien sowie eine vulkanähnliche, skulpturale Umsetzung des Wettbewerbsthemas“, steht laut Urteil der Jury im Mittelpunkt dieses Objekts. „Eingeschlossene Hochzeitstorte“ hat der Preisträger seine Arbeit genannt, bei der die Spitze poliert wurde und als Fenster für das Innere des Kristalls dient. Die sich zur Spitze hin verjüngenden Farbringe im Innern des Kristalls symbolisieren nach Auffassung der Jury einen dynamischen Prozess im Sinne einer Freisetzung, der eine besondere Spannung und Lebendigkeit erzeugt und unbegrenzte Interpretationsmöglichkeiten eröffnet. Eine einstimmige Jury-Entscheidung.



DIE JURIERUNG

Am 2. Oktober 2013 tagte die Jury für den „44. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2013“ und den „25. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2013“ in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz in Idar-Oberstein. Initiiert werden diese Wettbewerbe vom Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie. Der Dank gilt den Förderern, insbesondere dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz für ihre großzügige Unterstützung.

Das Jury-Team setzte sich wie folgt zusammen:

Jean-Paul Callau, Dipl.-Edelstein- und Schmuckdesigner (FH), Radolfzell
Prof. Susanne Lengyel, Designerin, Lehrbeauftragte für Engineering Design und Prototyping, Hochschule Hamm-Lippstadt
Rainer Pauly, Juwelen-Goldschmiedemeister und geschäftsführender Gesellschafter der Firma Rolf Pauly GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Robert Steinlin, Silber- und Goldschmied, Kunstgalerist, Herrliberg/Zürich, Schweiz
Suzanne Syz, Schmuckdesignerin, Genf, Schweiz
Bruno Zimmer, Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Als Beobachter ohne Stimmrecht nahmen an den Beratungen der Jury teil:

Ursel Haggoney, Fachzeitschrift „Uhren Juwelen Schmuck“
Magdalena Malawska, Fachzeitschrift „GZ Goldschmiede Zeitung“
Elke und Hans Schöner, Fachzeitschrift „FZ Europas Trend-Magazin für Uhren, Schmuck und Accessoires“
95 Arbeiten wurden bei den Wettbewerben eingereicht. Beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis waren es 75 Arbeiten von 57 Teilnehmer/innen, beim Nachwuchswettbewerb 20 Arbeiten von 10 Einsendern. Die Teilnehmer/innen kamen aus Deutschland, Georgien, Großbritannien, Italien, Kolumbien, Mexiko, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südkorea und den USA. Die Jury hat sich dazu entschlossen, bei beiden Wettbewerben zusätzlich zu den vergebenen Preisen auch Belobigungen auszusprechen.

DIE PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung fand am 29. November 2013 im Stadttheater Idar-Oberstein statt. Durch das Programm führte Moderatorin Heike Maurer. Zusammen mit ihr überreichte Paul-Otto Caesar, Vorsitzender des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie, die Urkunden und Geldpreise an die Preisträger/innen. Zuvor wurde die Moderatorin und Autorin Nina Ruge als „Deutsche

Schmuck- und Edelsteinbotschafterin 2014“ ausgezeichnet. Danach bat der Veranstalter gemeinsam mit namhaften Sponsoren, Partnern und Unterstützern zum Empfang und der sich anschließenden „Winners Night“ im Parkhotel Idar-Oberstein.

DIE AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN

Die preisgekrönten Arbeiten werden im Dezember 2013 als „Objekt des Monats“ im Deutschen Edelsteinmuseum Idar-Oberstein präsentiert. Alle eingereichten Arbeiten werden am 19. Januar 2014 im Gebäude der IHK Idar-Oberstein ausgestellt. Vom 14. bis 17. Februar 2014 werden die preisgekrönten Arbeiten auf der Inhorgenta Munich gezeigt und im März 2014 bei der Deutschen Schmuck und Uhren Pforzheim GmbH in den Schmuckwelten Pforzheim.



Die Jurymitglieder: Bruno Zimmer, Jean-Paul Callau, Suzanne Syz, Robert Steinlin, Rainer Pauly und Susanne Lengyel (v. l.)

DIE UNTERSTÜTZER

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Rheinland-Pfalz
GZ Goldschmiede Zeitung, Untitled Verlag und Agentur GmbH & Co. KG, Hamburg
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein
Kreisverwaltung Birkenfeld
Stadt Idar-Oberstein
Groh + Ripp, Idar-Oberstein
Hans D. Krieger KG, Idar-Oberstein
Globus SB-Warenhaus, Idar-Oberstein
Jakobs Autoteile GmbH, Idar-Oberstein
Kimer Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG OIE AG, Idar-Oberstein
Harald Schwardt, Versicherungsmakler GmbH, Idar-Oberstein
Paul Wild oHG, Kirschweiler
Ziemer Ophthalmology, Port, Schweiz
Ziemer Swiss Diamond Art, Port, Schweiz
Förderverein Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein e.V.
alea design GmbH, Leisel
Alraune Lapidaries Edelstein Handels GmbH, Schwäbisch Gmünd
Carl Fr. Arnoldi GmbH, Idar-Oberstein
Baltin & Konrad, Idar-Oberstein
Autohaus Barth & Frey GmbH, Idar-Oberstein
Emil Becker KG, Kirschweiler
Richard Hans Becker KG, Idar-Oberstein
Dr. Benzel & Partner, Rhauen
Biehl, Fried & Sieger, Idar-Oberstein
BITO-Lagertechnik, Bittmann GmbH, Meisenheim
Gustav Caesar GmbH, Kirschweiler
Commerzbank AG, Idar-Oberstein
Ingenieurbüro Demmerle, Enkenbach-Alsenborn
Deutsche Bank AG, Idar-Oberstein
Deutsche Gemmologische Gesellschaft e.V., Idar-Oberstein

Diamant-Prüflabor GmbH, Idar-Oberstein
Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld
Engel & Co. KG, Idar-Oberstein
Karl Faller e. K., Kirschweiler
Förderverein der Edelsteingrube e.V., Idar-Oberstein
Fritz Fries & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Herbert Fürstenberg e. K., Idar-Oberstein
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Rolf Goerlitz, Idar-Oberstein
Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
G4S International Logistics (Germany) GmbH, Neu-Isenburg
Lothar Haag GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Gustav O. Hahn oHG, Idar-Oberstein
Ph. Hahn Söhne, Idar-Oberstein
Julius Haupt GmbH, Idar-Oberstein
Günter Hoberg F.G.A., Idar-Oberstein
IDEMA GmbH, Idar-Oberstein
Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Idar-Oberstein
Intergem Messe GmbH, Idar-Oberstein
ITA-Goldwaren GmbH, Idar-Oberstein
E. & E. Klein Inh. Günter Klein, Kirschweiler
Herbert Klein oHG, Idar-Oberstein
Viktor Klein GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Emil Kreis & Co., Idar-Oberstein
Autohaus Kröninger GmbH & Co. KG, Birkenfeld und St. Wendel
Gebr. Kuhn GmbH & Co. KG, Mörschied
Horst Lang e. K., Idar-Oberstein
Hermann Lind II, Idar-Oberstein
Stanztechnik und Werkzeugbau Wolfgang Loch GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
August Mayer e. K., Idar-Oberstein
Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein
Carl Maurer Sohn GmbH & Co., Idar-Oberstein
MEDIDIA GmbH, Idar-Oberstein
Werbeatelier Meyer GmbH, Hettenrodt
NAHE-ZEITUNG, Idar-Oberstein
Nebert GmbH, Kirschweiler
Hans-Ulrich Pauly, Idar-Oberstein
Rolf Pauly GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

Julius Petsch jr., Idar-Oberstein
Pohl, Ziemer & Kollegen, Idar-Oberstein
Prinz-Druck Print-Media GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Kerstin Ritter Hörgeräte, Idar-Oberstein
Beauty domicil Rolf Römer, Idar-Oberstein
J. + W. Roth GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Roth, Conrad, Pees & Partner, Idar-Oberstein
A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein
Ekkehard F. Schneider, Kirschweiler
Heizungsbau Schupp GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
SIGNÉ Modeschmuck GmbH, Idar-Oberstein
Herbert Stephan KG, Frauenberg
Textile Wohnkultur GmbH, Idar-Oberstein
Volksbank Hunsrück-Nahe eG, Idar-Oberstein
Wolfgang Wagner, Idar-Oberstein
Emil Weis KG, Kirschweiler
W. Constantin Wild & Co., Idar-Oberstein
Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler
Juwelier Paul Winnebeck, Erlangen
Wirtschaftsjunioren, Idar-Oberstein
Helmut Wolf, Kirschweiler
Wolf & Kaucher, Idar-Oberstein
Kurt Ziemer, Port, Schweiz

Die Partner der „Winners Night“:

ArtDeco/ANNY; Hotel Bayerischer Hof; Beachcomber Hotels, Seychellen; Bohr Omnibus GmbH, Lautzenhausen
Breidenbacher Hof, Düsseldorf; BUNTE; Emirates;
MS Deutschland, Reederei Peter Deilmann; Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg; Fissler GmbH; futurecom;
Henkel Söhnlein; Hochwald Sprudel Schupp GmbH;
Lambertz; Laurent Perrier Champagne; Metro C + C;
NGS-Nahe Getränke Service GmbH & Co. KG; Panasonic;
Parkhotel Idar-Oberstein; The Ritz-Carlton Wien;
Schloss Fuschl – A Luxury Collection Resort & Spa, Salzburg;
Schwollener Sprudel GmbH & Co. KG; Škoda Auto Deutschland GmbH; SIXT; Südliche Weinstraße; Swissotel Grand Efes, Izmir; Juwelier Gerhard D. Wempe KG